

Ein Sch
Belöf

vergangenem
ähnt, können
weisen, welche
chte Gewerbe-
Concurrenz
durch Bildung
gehen, billige
Bedürfnissen
Verschmelzung
schaft das Ver-
mischenzusammen-
Concurrenz auf-
zungen ist, i-
Concurrenz
e Bildung der

saßen, am Schmelzer Brunnen an, wo großes Gedränge war und ein Wagen nur langsam vorwärts konnte. Was nun geschah, wird wohl niemals ganz klar gestellt werden; in nächsten Augenblick war eine Frau mit ihrem zweijährigen Kinde, das sie auf dem Arm trug, von einem Pferde umgeworfen und der Wagen war über Mutter und Kind hinweggezogen. Die Frau erlitt einige nicht erhebliche Verletzungen, das Kind war binnen einer Minute eine Leiche. Die Volksmenge übte eine Art Lynchjustiz an dem Führer des Wagens und seinen Insassen, indem es allesamt durchprügelte. Der Beißer des Fußmerkes, B., hatte sich nun wegen schlaffriger Körperverletzung und fahrlässiger Tödtung zu verurtheilen. Die umfangliche Beweisaufnahme drehte sich wesentlich darum, ob der Angeklagte im Schritt daher gekommen sei, oder im Trabe. Die Zeugen sagten theils das eine, theils das andere an. Der Gerichtshof kam nach längerer Verhandlung zu der Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurtheilte ihn zu 6 Wochen Gefängniß.

— Dortmund, 23. Aug. (Die 43. Generalversammlung der deutschen Katholiken) wurde heute durch die Festversammlung im bekannten Saalbau „Friedenbaum“ eröffnet. Anwesend waren etwa 3500 Personen. Es wurden die üblichen Anträge gehalten. Als Mitglieder sind die jetzt 2200 eingeschrieben. Besonders ist der Adel stark vertreten. Nachmittags fand ein Verbandsfest der katholischen Arbeitervereine unter riesiger Beteiligung statt. Soweit es sich bei jeder beurteilen läßt, wird sich die Versammlung hauptsächlich mit der Agrar- und sozialen Frage beschäftigen. — Dortmund, 24. Aug. Der Andrang zu den Versammlungen ist außerordentlich groß. Vollberechtigte Mitgliederarten waren gestern bis gestern Abend über 2000 gelöst, und die Zahl der Teilnehmer und Tagesarten ist nicht geringer. Zum Verbandsfest der katholischen Vereine Dortmunds am Friedenbaum hatten gestern über 25 000 Karten Abnehmer gefunden, was den Raum und Festtrubel, der alle Reiben der Begrüßungsfeier überbott, erklärlich machte. Wenn das so fortgeht, meinte gestern Abend in seiner Kölner Begrüßungsrede der Abgeordnete Fuchs, so müsse man wegen der Vollfrage schließlich einen großen Circus dainen. Dazu kommt die Arbeitsfrage. So schreibt heute die „Tremosa“: „Die einzige Sorge ist, wie die 64 Anträge, die gedruckt vorliegen, in den 22 Arbeitstagen bewältigt werden sollen. Der sozialen Frage wurde der 22. Antrag gewidmet.“ Heute Vormittag wurde mit einem einstündigen Pontifical-Amt in der Propheziekirche die eigentliche Generalversammlung, von der mit einer Sonderkarte die erlöschenden alle nicht ultramontanen Predigerkreise aufs genaueste eingeschlossen sind. Bei früheren Katholikentagen konnte das

Pragmatische dießmal vor der Öffentlichkeit und auch diesen strengen Preß-Gesetzlichkeitsismus nicht. — Wopfi Löhr's als ältester Seßloser der hiesigen katholischen Gemeinde begrüßte auch die große Versammlung und ließ die Gengädel willkommen, unter denen sich auch viele Ordensleute befanden. Darüber konnte man sich von Herzen freuen, zu bedauern sei es dagegen, daß noch so viele Ordensbrüder und Ordensschwester fehlten und nicht in unserer Mitte weilen könnten. (Das ist nicht wahr, bestränkt sich nur die Ausübung der Ordensfähigkeit. Nec.) Man dürfe in dem Kampfe nicht nachlassen, bis alle Ordensleute wieder in unserem Vaterlande leben und wirken könnten. Auf dem bevorstehenden Katholikentage ständen in dem Vordergrund der Debatte die römische Frage und viele andere Fragen, wie die Vereinsfrage und andere, welche die Kirche betrafen. In diesem Kampfe habe man schon manches erreicht für die Rechte der Kirche, man müsse auf dem betretenen Wege weiter kämpfen bis zum ganzen Siege. Alle derartigen Fragen würden in diesen Tagen erörtert werden in Gegenwart und unter Theilnahme eines hohen Klerus, vieler berühmter Abgeordneten des Centrums, katholischer Studentengenossenschaften u. s. w. Redner lenkte dann auf Se. Majestät den Kaiser über, der Redt und Gerechtigkeit für alle wolle, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, nachdem vorher ein Hoch auf den Papst ausgedrückt worden war. — Gleidztig mit der gestern stattgehabten offiziellen Begrüßungsfeier des diesjährigen deutschen Katholikentages tagte eine von etwa 1000 Personen besuchte polnische Versammlung, in welcher ein Theil der Versammelten versuchte, politisch-religiöse Streitigkeiten auszuwachen. Sie gingen dabei soweit, einen Franziskanerpater, welcher zum Frieden mahnte, zu verhöhnen, so daß dieser, um weiteren unliebsamen Scenen vorzubeugen, die Versammlung überwachende Polizeibeamte mit der Anführung der Versammlung drohte. Der Polentag, welcher eigentlich nur für Rheinland und Westfalen bestimmt war, schloß mit der Annahme einer Ergebnissadresse an den Bischof von Paderborn und einer Resolution an den deutschen Katholikentag, worin um Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Polen in Deutschland gebeten wird. Gleidztig wurde ganz entschieden der Unterricht der polnischen Sprache gefördert.

— Marburg, 20. Aug. (Sünder Blutvergiftung) In im benachbarten Dorfe Hermershausen ein 21 Jahre alter Jüngling zum Opfer gefallen. Derselbe war beim Abrennen von Erbsen auf dem Felde beschäftigt und achtete nicht darauf, daß er mit seinen Fingern, an denen von den Erbsen Mehlthaun haften, ein Geschwür, das er am Halse hatte, ab und zu berührte. Es trat alsbald eine Entzündung ein, und als man endlich zum Arzte schickte, war es bereits zu spät; der junge Mann starb unter großen Schmerzen.

— Wuppah d. 22. Aug. (Scheidende Garnison.) Mit dem heutigen Tage hat Wuppah aufzubrech. eine Cavalleriegarnison zu sein, die es seit

78 Jahren war. Heute Morgen um halb 8 Uhr verließ die noch hier liegende 4. Escadron Dragoner unsere Stadt mit klingendem Spiele, überschüttet mit Blumen, von schöner Damenhand gepeselt. Am Hotel zum „Heiligen Hof“ hatte der gelammte Gemeinderath Auffstellung genommen. Nachdem die Escadron Front gemacht hatte, hielt Herr Bürgermeister Joub eine fernerne Abschiedsrede, rief den Scheidenden im Namen der ganzen Vuhbacher Einwohner ein herzlichs Lebewohl zu und schloß mit einem Hoch auf die letzten Vuhbacher Dragoner, in das die zahlreich Anwesenden kräftig einstimmten. Herr Major und Escadronsführer Moßall dankte in herzlich bewegten Worten und wünschte der Stadt Vuhbach weiteres Gedeihen und Gedeihen und forderte sodann die Dragoner zu einem dreifachen Hoch auf die Stadt Vuhbach und ihre Einwohner auf. Damit war die offizielle Feiert. beendet. Der Vuhbacher Radfahrclub begleitete von der Kaserne aus auf seinen Stahlrollen unsere Dragoner bis nach Niederweisel. Von dort aus legte die Escadron ihren Marsch bis nach Groß-Karben fort, woselbst sie bis zum Montag früh Quartier bezog.

(Die Prinzessin von Montenegro als Dichterin) Die montenegrinische Fürstnfamilie ist ein dichterndes Geschlecht; die Prinzessin Helene bleibt nicht zurück, sie dichtet in zwei Sprachen, außer ihrem heimatlichen Serbisch auch Französisch. Hier eine Probe der Dichtkunst der Prinzessin:

Sagt die Mutter zu der Jungfrau:
„Willst Du wissen, wie die Welt ist,
Halte stets die Augen offen.“

Und sie hielt die Augen offen,
Sah die herrlich schönen Berge,
Sah die wunderbaren Thäler, --
Sah der Sonne Goldesgluthen,
Sah die Sterne all, die hellen,
Sah des Meeres dunkle Kluthen,
Sah der Wähe Schaumeswellen,
Sah der Blumen bunte Farben,
Sah der Vögeln Prachtgefieder,
Sah der Saaten gold'ne Garben,
Sendend schwer die Köpfchen nieder.

Wenn sie aber schloß die Augen,
Sah sie doch das Allerhöchste:
Sah das Bildniß des Geliebten,
Das in ihrem Herzen wohnte,
Sah das Bildniß des Geliebten,
Das in ihrer Seele thronte,
Sah das Bildniß des Geliebten,
Der ihr Lieb' mit Liebe lohnte.

(Edelsteinen) her am Meeresstrand. Am folgrühmigen Strand von Nedondo, unweit Los Angeles, spielt, wie man der Tägl. Rundschau mittheilt, seit einiger Zeit das Suchen nach Edelsteinen, die das Meer freiwillig dem Festland als Geschenk reicht, eine besondere Rolle. Erst in den letzten Jahren erfuhr man von dem Vorgehanden dieser schönen Steine; eine Dame aus San Franzisko war die Entdeckerin. Mittlerweile ist es für die Besucher Nedondos förmlich Modegeschäft geworden, zur Zeit der Ebbe nach Kreppfährten Art, nämlich barfuß, am Vorstrand entlang zu wandeln und in dem Riss, der unmittelbar unter der Fußlinie liegt, nach Opalen, Mondsteinen, Malachiten und auch noch selteneren werthvolleren Steinen, den „Blumensteinen“, zu suchen. Nach den letzten Nachrichten ist der Vorrath noch immer so bedeutend und wird so befähigt durch die Bogen erneuert, daß nicht leicht ein Suchender mit gänzlich leeren Händen davongeht. Ja, es kommt nicht selten vor, daß ein besonders schönes und werthvolles Exemplar gefunden wird, das seinem glücklichen Finder 50 bis 100 Dollars einbringt. Jede derartige Kunde macht natürlich die Gegend auf Neue an, hauptsächlich beim schönen Geschlecht. Junge Damen kommen mit Vorliebe fast alltäglich auf die Edelsteinjagd an den Vorstrand. Es giebt auch bereits Steinschneider und Händler am Ort, die ein besonderes und bedeutendes Geschäft aus dem Sammeln und Schleifen dieser Steine machen. Am häufigsten findet man den Wasseropal, der zwar nicht ganz das Feuer der Opale von Arizona und New-Mexico hat, im Uebrigen aber diesen durchaus nicht an Schönheit nachsteht. Diejenigen dieser Wasseropale, welche einen Wassertropfen einschließen, der von ihnen seit der Entstehung und Bildung der Steinmaße ringsherum festgehalten wird, werden am höchsten geschätzt. Aehnlichkeit mit diesen Wasseropalen haben die Mondsteine, nur daß diesen ein zauberlicher weißer Glanz eigen ist. Man findet diese Steine von der Größe eines Stecknadelkopfs bis zu eines Taubeneies; die billigen find 50 Cents, die theuersten etwa 5 Doll. werth. Die schönsten von allen aber sind die „Blumensteine“. Von sanftem, braunem Farbenaufzug in unbeeinträchtigtem Zustande zeigen sie denn gefälligen, die reizendsten Blumenarten, welche wie in rothfarbenem Metall eingelegt erscheinen. Gewöhnliche Sucher und Sucherinnen nach diesen Steinen erzielen freilich durchaus keine gewaltigen Gewinne, doch das Schleifen und Fassen eine foltpolierte Sache ist.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 26. Aug. (Hoher Besuch.) Sr. Excellenz der Herr Staatsminister und Oberpräsident Dr. v. Achenbach weilte seit einigen Tagen wieder im Siegerlande und hat in gewohnter Weise Wohnung im Hotel Rattkowsk genommen. Leider ist die Witterung für in unserm schönen

Landes Erholung suchende zur Zeit eine recht ungünstige. -- Auch Herr Regierungs-Präsident Winger besuchte in dienstlichen Angelegenheiten während einiger Tage der verflossenen Woche das Siegerland und wohnte im vorgenannten Gasthof.

* Siegen, 26. Aug. (Audiatutur altera pars) Man höre auch den andern Theil! Ueber die am Sonntag Abend in der Wittsch'schen Wirthschaft unterm Hain flathgebete Schlägerei meldet die Sieg. Ztg. abweichend von unrerem Bericht, wie folgt: Gestern Abend entfiand eine Wirthschaft in der Marienbornerstraße aus geringfügiger Veranlassung zwischen zwei Brüdern einerseits und Mitgliedern eines Rauchsflubs anderseits eine derbe Prügelei. Die Fremden, von denen der ältere, ein Stallmeister des Grafen Eberhard in Banajola (Rumänien), sich belustigende bei seinen Eltern hier aufhält, erlitten mehrere Verletzungen, sodas sie bluteten; schließlic wurden sie noch durch einen herbeigeeufenen Schutsmann zur Polizeiwache geführt, obgleich sie allem Anschein nach die Nichtschuldigen sind. Sie haben denn auch gegen die ihnen bezeugten Hauptbühne bei dem Streif Strafantrag gestellt. Diese Schilderung des Vorgangs entspricht, wie wir hören, ganz der Wirklichkeit. Die mißhandelten Leute sind zwei Gebrüder Krebs von hier, von denen der eine ebenfalls lange schon in der Fremde gewohnt und zum Besuch der betagten Eltern nach hier gekommen ist. Man giebt ihnen das beste Zeugnis. Hossentlich bekommen ihre Gegner den verdienten Densgelt. Was sich übrigens heutzutage unter dem Namen „Rauchflub“ alles zusammenrauthen pflegt, ist mirlich interessant.

* Siegen, 26. Aug. (Witterung) Das zur Zeit herrschende Regn Wetter ist einfach zum Verzeiheln. Statt nachzulassen, verhäkelt es sich täglich noch, es regnet ganze Tage, ganze Nächte hindurch, mitunter sturmweise. Heute früh nach 5 Uhr tauchten ganze Bäche den Stadberg hinab, während des Vortages dann folgten kurzen Lichtbliden förmliche Sturzregen. Eine Hochflut scheint sich zu sein. Was draußen alles verdirbt, ist schwer aufzuzählen; selbst anhaltend sonniges Wetter, wie wir es hoffentlich doch noch erleben werden, würde die schon verurtheilten Erhebungen nicht mehr auszugleichen vermögen. Es ist das doppelt traurig bei den herrlichen Enttausendungen, wie sie vor nunmehr etwa vier Wochen, vor dem Eintritt dieser elenden Regenperiode bestanden. Körner- und Hackfrucht, Wein und Obst hätten reiche Erträge geliefert; nun wird so vieles davon buchstäblich zu Wasser. Und der übliche Refrain unserer Wetterberichte gilt auch heute wieder: Windrichtung und Barometerstand geben nicht die mindeste Hoffnung auf Besserung. Vielleicht bringt der naheende September Wandel in dieses nasse Elend. (Nachschreibt.) Die Mittagsstunde brachte zu strömendem Regen auch noch eine Hochflut.)

* **Siegen, 26. Aug.** Den Wegzug der Schwabens, wie solcher in diesem Jahre so auffallend früh stattgefunden hat, erklärt man sich durch den bekannten Einfluß der Thiere, die Bitterungsverhältnisse betreffend: man denkt also in diesem Falle an die Vorwahrung der großen Negencalamität, die die Ernährung durch fliegende Insekten doch sicher sehr erschweren dürfte. Alle fünf in die Schwabens nicht weggezogen, man sieht noch immer vereinzelte Exemplare unserer zierlichen Hauschwabens. Doch der Grund des längeren Verweilens derselben ist auch bereits gefunden: sie haben noch für Nektlinge zu sorgen. Die Bewohner eines Hauses an Kohlstr. 3. B. machten die Beobachtung, daß von fünf an diesem Hause befindlichen Nestern vier ohne Bewohner waren; im fünften Nest aber befinden sich noch Junge, und die Eltern halten treu aus, trogen allen Unbillen des Wetters, die diese Thierechen flügge und somit gefästigt sind, um als Nachzügler den Flug über das große Wasser wagen zu können. Für dem aufmerksamen Beobachter entpuppt die Natur täglich neue Wunder.

Handel und Industrie.

** Siegen, 26. Aug. Die Londoner Notierungen betragen:

	am 24. Aug.	am 25. Aug.
Rupfer . . .	£ 47. 10 0 bis	£ 47. 07 6
Zinn, engl. . .	£ 11. 00 0	£ 11. 02 6
„ „ „ „ „	£ 10. 15 0	£ 10. 17 6
Zinn, Ind. Marten	£ 17 05 0	£ 17 05 0
„ gew. „	£ 17 05 0	£ 17 05 0
Zinn, Straits	£ 59 12 6	£ 59 10 6
„ 3 Mon.	£ 60. 02 6	£ 60. 02 6
Silberbaren	£ 30 5/8	£ 30 5/8
Rupfer ruhig; Zinn feilig; Zinn fest; Zinn flü.		

 Hamburg, 25. Aug. Silberbaren fl. 90,25 S., W. 89,75 G. per Rilo.

Neue Herbstmoden.

Neue Herbstmoden.

Für Wunschlisten bereitete man vielfach Vorkaufslisten vor, die man
 wird enger, der Oberarm mäßig gewellt oder fonnigert. Die Confection
 bietet Empfinden, Glodenjacken, anliegende Paletots, Pelserinen, alles m.
 copirisch geschnittenen Stutzstrümpfen. Als besondere Saison-Specialität kommen
 fette Fruchtsachen aus Fell, die auf glatten Jacken pomps werden. Die Fein-
 heiten finden wir im eben erwähnten Heft 23 der Wiener Mode. Preis
 50 fte. 2 Mk. 50 Pf. pro Quartal. Abonnentinnen erbalten 5 Hefte die
 Noviditen gratis nach ihrem Mail in der Wiener Mode, Wien, Rinftraße

Die
Möbel-Fabrik u. =Handlung
von
Heinr. Langenbach in Siegen,
72 Körnerstraße 72,
hält ihr Lager in allen Arten Möbeln, von den einfachsten
bis zu den feinsten, in meistens selbstverfertigter Waare zu
den billigsten Preisen bestens empfohlen.
Uebnahme ganzer Ausstattungen in kurzer Zeit.
☛ Musterbücher stehen zu Diensten. ☛

Lager technischer Gummi-, Asbest- usw. Artikel,
Bonner Portland-Cement,
Cementröhren.
Rixdorfer Linoleum (Stückwaare, Gänser und
Vorlagen).
Friedr. Jungst, Löhrrstraße.

Für die Einmachzeit empfehle:

ff. Bieressig,
 „ Weinessig,
 „ Estragonessig,
 „ Raffinadezucker,
 „ Crystallzucker,
 „ Gelatine, weiß u. roth,
 „ Cognac und Rum
 sowie alle dazu nöthigen Gewürze.

Friedr. Boerner,
 3 Marburgerthor 3.

Weseler
Willibrordi-Klassen-
Lotterie.

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. October,
 2. „ 14. 15., 16. Novbr.,
 3. „ 15.—22. Febr.,

Hauptgewinn im glücklichsten Falle
250 000 Mk. baar.

Original-Blankose für alle Klassen
 15 M. 40 Pf., 1/2 Blankose 7.70 M.
 1/4 „ 3.85 „ 1/8 „ 1.92 „

	1/2	2 1/2	3 1/2	4 1/2	5 1/2
	2	4,40	6,40	8,40	10,40
	3	4,40	6,40	8,40	10,40

empfehlte und verkauft

Louis Schmidt Nachf.
Siegen.

Alle Sorten
Hausbrandkohlen,
gewaschene Aufkohlen I und II,
Stückkohlen, prima melirte Kohle
Anthracitkohlen (Klasse II),
solche
Rußschmiedekohlen
empfehlte in bester Qualität
Friedrich Gimbel.

Corsetts
in allen Weiten.
Leichte halbhøhe Damen-Corsetts
und
ganz niedrige für ältere Damen.
Leibchen
und gestrickte Gesundheits-Corsetts
empfiehlt
Ferd. Golbach.

Louis Schomburg,
Siegen-Sieghütte,
 Hagenerstr. 19.
Anfertigung künstlicher Zähne,
 pro Zahn 3 und 4 M.,
Es giebt nichts
Preiswürdigeres
 wie

unter Garantie. Alle Operationen schmerzlos.	Mäurer & Wirtz Seifen-Extract
Corallin, Präparat zum Putzen von Silber, Neu- silber, Messing, Waaren etc., à Schachtel 30 Pfg.	mit dem Pferd was nach dem ersten Versuch eine geredete und vorsichtige Kritik des geflammten Publikums unbedingt an- erkennt muß.
Feinster Politur-Crème zum Aufpoliren von Möbeln u. Marmor- gegenständen. Von Jedermann leicht und ohne viele Mühe auszuführen, à Flasche 60 Pfg.	Vertheiler für den Siegener Bezirk Otto Dübberg in Kirchen an der Sieg.
Syndetikon, klebt, leimt, kittet Alles.	

Naphtalin - Campher,
bestes Mittel zum Schutz der Kleider,
Pelzwaaren etc. gegen Motten,
à Packet 10 Flg

**Mittel zur Vertreibung
von Mähneraugen,**
à Fläschchen nebst Pinsel 50 Flg.

Zahnhalzbänder,
befördern das Zahnen der Kinder leicht
und schmerzlos, à Stück 1 M.
empfiehlt

Carl Seifer I,
Löhrrstraße.

**Sämmtliche natürliche
Mineralwasser**
als:
Emser Krähnen,
Fachinger,
Friedrichshaller Bitterwasser,
Kaiser Friedrich-Quelle,
Obersalzbr. Kronenquelle,
Roisdorfer Wasser,
Selters-Wasser etc.

vorräthig bei
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

Omnibus Siegen-Griseid
Auf vielseitigen Wunsch der Anwohner
von Siegen, Weidenau, Griseid werde
ich die **Omnibus-Verbindung** noch-
mals beibehalten, und bitte ich die
Wagen fernerhin fleißiger zu benutzen,
um die Weiterführung zu ermöglichen.
Joh. Bahn.

15% Rabatt
gewähre ich bis auf Weiteres auf sämtlichen
Lebenswaren.

Fr. Schnabel,
Glas-, Porzellan- u. Luxuswaaren.
**Bismarck-
Garderobehalter**

in prachtvoller Ausstattung
stets vorrätig bei
Gustav Ginderthür.

THURMELIN
von

der Welt!
Zu haben bei:
Thomas Siebel, Hornmarkt
Albert Koch, Sieghärdte

 **Gelee**
und



Einmach-
gläser
empfiehlt
M. Lück.
Berliner Rothe Kreuz-Saale

à 3 M. 30 Pfg. empfiehlt **M. Rüd.**

Loose zur
Berliner Pferde-Lotterie
 à 1 M. sind noch zu haben bei **M. Rüd.**

1950
 Freitag Vereinsabend.



**Dampfhammer-
Schmiedestücke,
Wagen für Gruben und
Hütten,
eiserne Karren &c.**
(siehe)

Karl Weiss, Siegen.
Saison-Ausverkauf
mit 10% Rabatt bis zum 1. Septbr.
von Strohhüten, Sommerunter-
zeug, baumwollenen Strümpfen,
Sommermäden, Sommerhandschuhen.

Frau Marie Winkel,
Siegen, Coblenzstraße 11.

Geräucherte Kinnbacken
ohne Knochen wieder vorrätig, 5 1/2 Mk.
für M. 3,—; fett und mag. Speck.
L. 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

ih. Salmalz und Buchensalmalz der
Abnahme von 5 $\mathcal{R}$ zu ermäßigten Preisen.
empfiehlt

Carl Weber, Köhlerstr. 25.

Gute neue Kartoffeln
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**




**Mehrere größere
Wohn- und Geschäftshäuser**
vorzüglich gelegen, sind preiswürdig und
unter günstigen Bedingungen von mi-
zu kaufen. Nur Selbstbesuchenden er-
laubt.

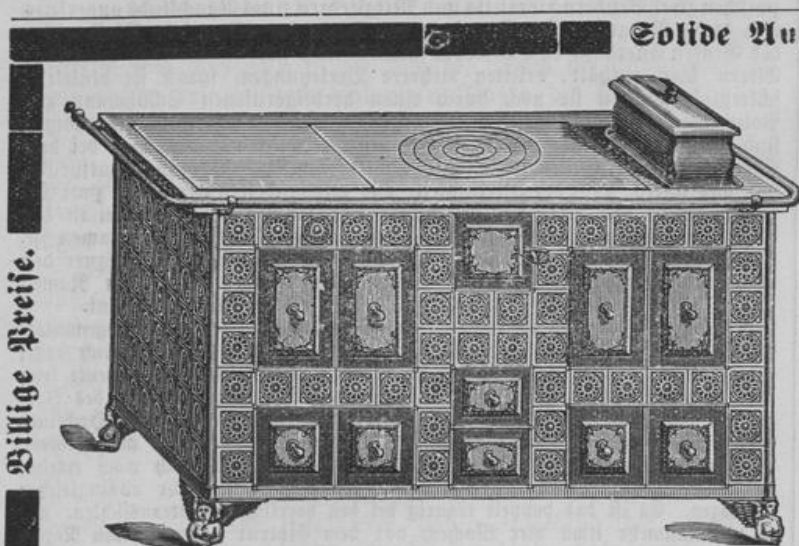
Verwalter **Franz Roth**
Junger Mann der Eisenbranche, bis
 jetzt noch in ungefindigster Stellung
 sucht per 1. Januar 1897 auf einen
 Comptoir passendes Engagement.
 Offerten mit Angabe des Salairs
 sub X 123 bef. die Expedition d. Bl.

Ein ordentliches propres Mädchen
auf halbe Tage gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Auszüge
aus den Bestimmungen über den Handel
mit denaturiertem Brauntwein
vorhältig bei C. Buchholz.

Ausverkauf einer großen Parthie zurückgesetzter Regen- und Staubmäntel, Herbst-Jackets, Kragen, Kinder-Mäntel und Blousen, sowie ein Posten Kleiderstoffe und Reste bedeutend unter Preis.

D. & M. Spickermann, Markt 49.



Billige Preise.

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 51/53.

Garantie für gutes Brennen.

Spar-, Koch- oder Tafelherde

vom einfachsten Gussherd bis zum feinsten Emaille- oder Majolikaherd in solider Ausführung, hält stets in reichhaltigster Auswahl vorrätig und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Turnverein „Jahn“.
Freitag Nachmittag von 5 1/2 Uhr ab:
Turnen der Damenabtheilung
in der städtischen Turnhalle.

Instructionsbücher

für
Infanterie . . . 0,40 M.
Kavallerie . . . 0,80 „
Artillerie . . . 0,85 „
Pioniere . . . 0,60 „
vorrätig bei
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Am Sonnabend den 29. ds., Nachmittags 4 Uhr, wird Herr Regierungs-Baumeister Küchler von Wermelskirchen im Röh'schen Saale zu Weidenau einen

Vortrag

über die projectirte Kleinbahn im Kreise Siegen halten. Die aufgestellten Projecte werden zur Ansicht vorgelegt und findet im Anschluss an den Vortrag eine Besprechung derselben, sowie der etwaigen Anschluss-Bedingungen statt. Wir laden sämtliche Interessenten zur Theilnahme hieran ein.
Siegen, den 20. August 1896.

Der Vorsitzende
der Commission für den Bau von Kleinbahnen
im Kreise Siegen.
Schep, Königl. Landrath.

Röche mit Gas!

Wir haben unser Lager in Gas-Röchapparaten vervollständigt und laden zur Besichtigung der Apparate ein.

1. Die Dauer des Mietbetrags ist ein halbes Jahr, wobei der angegebene Monat für voll gerechnet wird.
2. Der Ablauf des halben Jahres steht beiden Theilen das Recht einer einmonatlichen Kündigungsfrist zu. Findet keine Kündigung statt, so gilt das Mietb. verhältnis als stillschweigend um ein weiteres Halbjahr verlängert.
3. Die Mietpreise sind in Halbjahresraten und im Voraus zu entrichten. Die erste Rate wird unmittelbar nach Aufstellung des Apparates eingezogen.
4. Die Aufstellung der Apparate geschieht auf Rechnung des Miethers durch die städtischen Gas- und Wasserwerke.
5. Der Mieter ist verpflichtet, die Apparate in ordentlichem und sauberem Zustande zu erhalten und vor jeder Beschädigung sorgfältig zu schützen. Alle aus der Vernachlässigung dieser Sorgfalt entstehenden Schäden hat er zu ersetzen.
6. Die durch gewöhnliche Abnutzung bedingten Reparaturen werden auf unsere Rechnung, alle anderen Reparaturen auf Kosten des Miethers durch uns vorgenommen.
7. Dem Mieter ist verboten, die Apparate oder Theile derselben zu veräußern, zu vermieten oder aus dem Aufstellungsorte zu entfernen.
8. Der Mieter ist verpflichtet, jeden Wohnungswechsel rechtzeitig anzuzeigen und kauft für alle aus der nicht oder nicht rechtzeitig erfolgten Anzeige erwachsenden Nachteile. Ein Wohnungswechsel hat ebenso wie ein Bezug von hier die Beendigung des Mietbetragsverhältnisses, ohne dass es zuvoriger Kündigung bedarf, zur Folge. Doch kann das Mietbetragsverhältnis fortgesetzt werden, falls die neue Wohnung mit Gasleitung versehen ist.
9. Der Mieter hat die Rechte und Pflichten des Miethers durch seinen Nachfolger in der bisherigen Wohnung, wenn die Genehmigung des Vermiethers zuvor eingeholt wird, nichts im Wege.
10. Die Abnahme des Apparates in der alten und keine Wiederanstellung in der neuen Wohnung geschieht durch den Vermieter auf Rechnung des Miethers.
11. Der Vermieter ist zu sofortiger Abnahme der Apparate berechtigt, wenn der Mieter diesen Bedingungen oder den allgemeinen Gasbezugsbedingungen zuwiderhandelt.
12. Dem Mieter steht jedoch jederzeit das Recht zu, die gemieteten Apparate käuflich zu übernehmen, wobei ihm die Hälfte der gezahlten Mietbeträge auf den Kaufpreis angerechnet wird.

Siegen, den 15. August 1896.

Städtische Gas- und Wasserwerke.

Steiner's Reformbett



aus Tricot- und Ventilationsstoff mit Schaumwolle und Koffhaar. Behaglichstes und schönstes Bett, als gesundheitsfördernd von den ersten Autoritäten empfohlen. Waschbar, warmhaltend, schützt vor Verweichlichung und Erkältung.

Patentirt und mehrfach prämiirt.
Prospecte und illustrierter Katalog gratis.
Sämtliche Theile sind einzeln zu haben.

Eberh. Wurm, Siegen, am Kaiserdenkmal.

Jagd-Patronen

mit gefahr- und rauchlosem Pulver
empfiehlt billigt
Fr. Koerner, Siegen.

Handschuhe

prima Regensleder, in allen Farben und Größen für Damen und Herren.
Gute straffgehaltene Damenhandschuhe von 2 Mark an.
Hosenträger, Cravatten und Schlipse
empfiehlt in den neuesten Façons und größter Auswahl
Louis Schmidt Nachf., Schulplatz 3.
Handschuhe werden in 1-2 Tagen wie neu gewaschen.

H. Beulke, Siegen,

Manufactur- und Modewaren-Handlung,
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl:

sämmtliche Aussteuer-Artikel:

Bettbrette, Barchente, Daunenkörper, Inletts, Bettstamosen, Möbelsattune, Leinen, Halbleinen und Chiffon in allen Breiten, Tischtücher, Handtücher und Wischtücher, baumwollene und wollene Schlaf- und Steppdecken, Rouleaurstoffe, Gardinen, Bettvorlagen, Teppiche und Läuferstoffe.

Bettfedern und Daunen

in allen Preislagen, durch besondere Reinigung garantiert staubfrei.

Langjährige Specialität: Anfertigung von Betten

in anerkannt geübtester Ausführung.

Große
Auswahl Corsetts
in allen
Façons und Preislagen
zu den billigsten Preisen.

Spezial-Geschäft in Corsetts und Handschuhen.
Franz Conen, Siegen,
17 Bahnhofstraße 17.
Das Neue in
Leder- u. Stoff-Handschuhen
für Herren und Damen
steht auf Lager.



Siegen.

Jagdaison

empfehle:
Waffen aller Art,
Jagdmunition,
Jagdausrüstungen
zu den billigsten Preisen.
Kunst. Kataloge gratis und franco.

Fr. Koerner.

Lettermann's Waschmittel.

Sie sparen Geld, Mühe und Zeit,
wenn Sie zum Waschen und Putzen nur
Lettermann's: Wasche-Laugen-Extrakt
und
Lettermann's: Salmiak-Terpentin-Fettlängenmehl
nehmen.

Achten Sie genau auf Namen und Schutzmarke Nr. 11 773.

Werler Bade- u. Gewerbesalz,
Werler Koch- u. Butterfah,
Werler Viehsalz,
empfiehlt **Friedr. Gimbel.**

Haubergsbrennholz
liefert in Stangen oder auf Ofenlänge
geräht aus Haus
C. W. Vogel, Zimmermeister.
Röhrestraße, Siegststraße.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbehauptung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Jede es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet. Tausende verdanken
demselben ihre Wiederherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-Büro in
Leipzig, Neumarkt No. 34,
sowie durch jede Buchhandlung.
In Siegen vorrätig in der
Kögl. Buchhandlung.

Neue holl. Vollerhinge

empfiehlt
S. Beulke.
Siegen.

Armen-Unterstützungsverein.

Montag den 31. Aug. cr., Abends
8 Uhr pünktlich, findet
Vorstands-Sitzung
im Vereinslokal bei Herrn Friedr. ch
Klaas, Untere Kölnstraße, statt, wozu
ergerden einladet
Siegen, den 25. August 1896.
Der Vorsitzende: Knops.

Omnibusverbindung.

ab Siegen: 7,30, 9, 10,30, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30.
ab Siegen: 8,15, 9,45, 11,15, 12,45,
2,30, 3,30, 4,30, 5,30, 6,30, 7,30.
An Sonn- und Feiertagen:
ab Siegen: 9, 10, 11, 12, 1,30, 2,30,
3,30, 4,30, 5,30, 6,30.
ab Siegen: 10 11 12 1, 2,30, 3,30,
4,30, 5,30, 6,30, 7,30.

Fahrpläne.

Rhein-Giesener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Bielefeld 4,44, 6,48 früh (Schnellzug),
8,31, 11,50 M., 2,07, 4,42 N.,
7,59, 9,22 N.
Siegenburg, Treisdorf, Köln 4,44, 6,48
früh (Schnellzug), 8,31, 11,50 M.,
2,07, 4,42 N., 7,59 N.
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen,
Kassel, Frankfurt 4,44 früh, 8,31
M., 2,07, 4,42 N., 9,22 N.

Ankunft in Siegen von:
Bielefeld 6,35, 10,17 M., 1,16, 3,36 N.,
6,24, 9,25, 10,31 (Schnellzug),
10,52 N., 1,45 Nachts.
Köln 10,17 M., 1,16, 3,36 N., 6,24,
10,25 M. (Schnellzug), 10,31, 1,48 N.
Siegen 10,17 M., 1,16, 3,36 N., 9,25
N., 1,48 Nachts.

Abfahrten v. Siegen nach Siegen:
6,00, 9,40 M., 12,42, 3,03, 5,50 N.,
8,52, 10,10 (Schnellzug), 10,15 N.,
1,12 N.

Von Köln nach Siegen:
7,08, 10,05 M., 12,25 Mittags, 3,05
N., 7,25, 8,40 N. (Schnellzug),
10,50 N.

Von Siegen nach Siegen:
6,52, 10,20 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,32, 10,05 N.

Arbeiterzug Dillenburg-Siegen:
ab Dillenburg 4,25 M., in Siegen 5,45.

Von Siegen nach Siegen:
An Arbeitsagen: 5,20, 8,30 N., 1,30,
5,30 N.; an Sonn- und Feiertagen:
8,00, 12,05, 2,10, 6,00 N.

Von Siegen nach Siegen:
An Arbeitsagen: 6,05, 9,40 N., 2,40,
6,40 N.; an Sonn- und Feiertagen:
9,00 N., 1,05 M., 3,00,
6,50 N.

Von Siegen nach Siegen:
9,53 M., 3,13 N., 8,14, 10,24 N.

Von Siegen nach Siegen:
8,06 M., 1,38, 5,56 N., 9,08 N.

Von Siegen nach Siegen:
6,00, 9,50 M., 1,23, 3,35, 5,59, 6,25 N.,
9,26 N.

Von Siegen nach Siegen:
5,15, 8,20, 11,21 M., 2,55, 4,20, 5,33 N.,
8,40 N.

Von Siegen nach Siegen:
9,40 M., 1,00 (nur Montags),
3,10, 5,55 N. (nur Samstags),
8,51, 10,15 N.

Von Siegen nach Siegen:
8,35 M., 11,50 (nur Montags), 1,45,
4,45 N. (nur Samstags), 7,55,
9,30 N.

Von Siegen nach Siegen:
6,17 (nur Montags), 8,08, 11,30 M.,
2,40, 4,35 N., 8,00, 10,43 N. (nur
Montags).

Von Siegen nach Siegen:
4,42 (nur Montags), 5,59, 7,09 (nur
Montags), 9,40 M., 12,50, 3,40
5,30 N., 8,52 N. (nur Montags).

Siegen-Sagen.

Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6,00, 7,45,
8,10 (Schnellzug), 10,30 M., 12,15,
1,20, 3,39, 5,15 N. (fällt Mittwoch,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
6,31 7,41 (nur Samstags),
9,28, 10,57 N.

Hagen 6,00, 8,10 Schnellzug, 10,30 M.,
3,39 N., 6,31, 9,28 N.

Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6,40, 8,21, 11,39 M., 1,43,
2,03, 3,57, 6,22 (fällt Mittwoch,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
7,12 (nur Samstags),
7,14 N., 8,10, 9,45, 12,42 N.

Hagen 8,21, 11,39 M., 2,03 N., 7,14,
8,10 (Schnellzug), 12,42 N.

Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen:
6,16, 8,05, 11,20, 1,23 M., 1,46, 3,35,
5,58 N. (fällt Mittwoch, Samstags,
sowie an Sonn- und Feiertagen aus),
6,49 (nur Samstags), 6,55, 7,51,
9,21, 12,22.

Von Siegen nach Kreuzthal-Siegen:
5,22 früh 8,20, 11,15 M., 3,55, 5,22 N.,
9,15 N.

Von Siegen nach Siegen:
7,40, 10,10 M., 12,56 M., 8,15, 11,10
N. (nur bis Olpe).

Von Siegen nach Siegen:
5,51, 8,37 (ab Olpe), 9,55 N., 2,45,
5,50, 9,53 N. (leichter nur bis Olpe).

Von Siegen nach Siegen:
7,32 M., 1,12 Nachm., 7,53 N.

Von Siegen nach Siegen:
6,00 9,15 M., 6,00 N.

Kreuzthal-Marburg.

Nachzug Kreuzthal-Marburg:
4,58 (ab Olpe) 6,22 (ab Olpe),
8,13, 11,42, 2,10, 8,05 (bis Rastbach),
11,01 (bis Hildesbach).

Nachzug Marburg-Kreuzthal:
5,35 (ab Hildesbach), 5,12 (ab Rastbach),
6,10, 9,47, 2,35, 5,44 (bis Olpe),
6,00 (bis Olpe), Sonntags-
zug ab Olpe 7,54 N., in
Hildesbach 8,48.

Von Siegen nach Siegen:
5,35, 7,18, 10,08 M., 2,53 N., 6,15, 8,48 N.